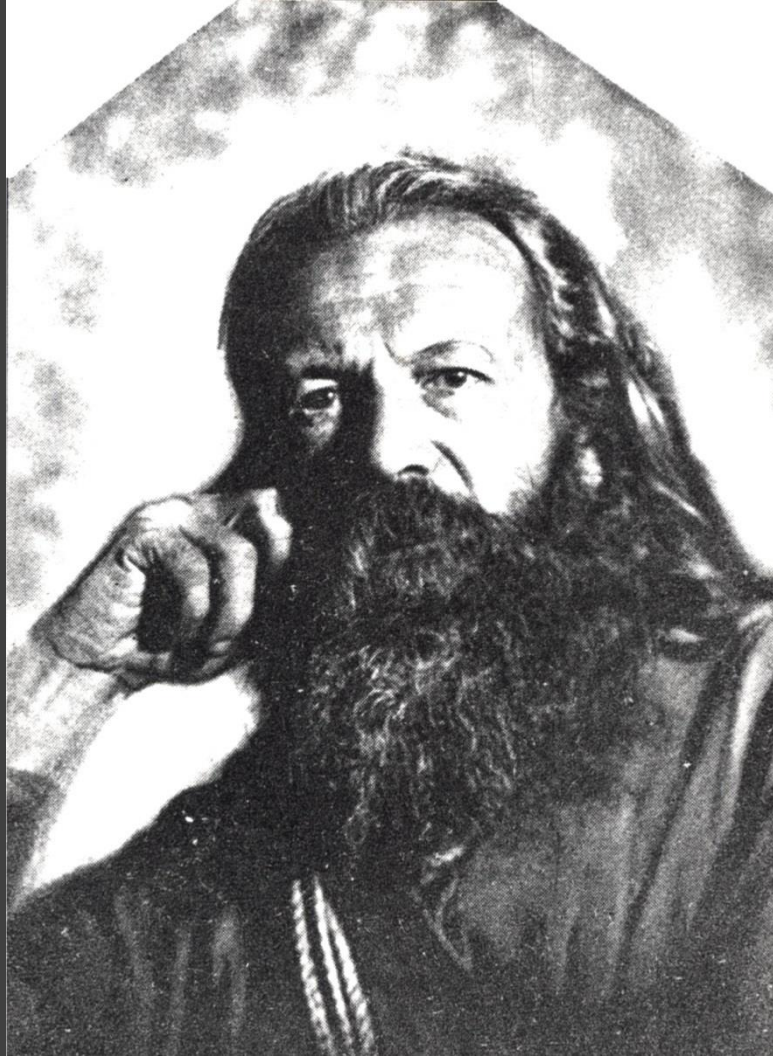


# MAHNRUFE AUS DRESDEN (1925)



*Gusto Gräser, Dresden 1925*

Bin kein Prophet und dies kein  
Zukunftkünden,  
denn nimmer glücket uns Vorhergewusst -  
dies ist ein innigtief Imnotgrundgründen,  
zur Zukunftwachsen, mit ihr Brust an Brust.  
Soweit dies taugt, ist es ein  
Zukunftzünden.

**A**n die Heilsuchenden  
aller Kreise ♦ —————

♦♦ **Andacht dem Tiere.** ♦♦

**Hochherrlichkeit - Das Trottelidol der  
Fahrtausende. - Und nun? ♦♦♦**

**Groß kann  
ein Volk nur aus der Tiefe werden. †**

**Umbau - statt Umsturz und Spleßer-  
tum. ♦♦♦**

**TAO - Zur Hochzeit von Ost und  
Abendland. ♦♦**

♦♦♦ **Wald - und das  
Wohl der Welt. ♦♦♦**

Ein Wandrer steht vor deinem Tor - Deutschland, dies ist sein Pochen.  
Nun prüf mit inn'gem Aug und Ohr, prüf Ihn bis auf die Knochen.  
Den Freund herein, tiefgründlich rein, mit Ihm der Not zu wachsen.  
Den Feind hinaus, stillgründlich raus,  
ohn all die alten Fachsen.

Allso++!

Arthur  
Siebenbürger



Dresden 1925. Durch seine Freundschaft mit dem Maler und Akademieprofessor Georg Lühlig kann Gräser sein Spruchbuch ‚Notwendwerk‘ zum Druck bringen. Außerdem versendet er eine Werbeschrift ‚An die Heilsuchenden aller Kreise‘, in der er um Einladungen bittet. Dieser Versuch bleibt ohne Echo, sodass Gräser sich nach München wendet, wo er Vorträge halten will. Er wird dort aber sofort verhaftet, aufgrund seiner Ausweisung von 1919.